

planaufstellende
Kommune:

**Gemeinde Nordwestuckermark
OT Schönermark
Amtsstraße 8
17291 Nordwestuckermark**

Projekt:

Bebauungsplan „Solarpark Dollshof“

**Faunistisches Gutachten zur Erfassung der Artengruppe
Brutvögel sowie Groß- und Greifvögel (Horste)**

erstellt:

August 2025

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin · Erkner · Zschortau
Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

inhaltlich geprüft:

Stefanie Dixon, M.Eng.

Projekt-Nr.

24-110

geprüft:


Dipl.-Ing. S. Winkler

PVA Dollshof / Landkreis Uckermark



Ergebnisse Kartierung der Avifauna

Auftraggeber

Büro Knoblich GmbH
Landschaftsarchitekten
Heinrich-Heine-Str. 13
15537 Erkner



Bearbeiter

PuRa Faunistische Kartierung
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin



Berlin, 10.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Anlass und Aufgabenstellung.....	3
1.2	Lage des Untersuchungsgebietes.....	3
1.3	Lage des Plangebiets zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten	4
2	Methodik.....	5
2.1	Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel).....	5
2.2	Horsterfassung Groß- und Greifvögel	7
3	Ergebnisse.....	7
3.1	Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel).....	7
3.2	Horsterfassung Groß- und Greifvögel	18
	Quellenverzeichnis	21
	Anlagen	21

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Dollshof.....	5
Tab. 2:	Begehungstermine zur Brutvogelerfassung.....	6
Tab. 3:	Begehungstermine zur Horsterfassung	7
Tab. 4:	Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler	16
Tab. 5:	Übersicht der Horststandorte.....	18

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Plangebiet (lila) mit 50 m-Radius (grün) und 500 m-Radius (rot).....	4
Abb. 2:	Lage der PVA Dollshof (rot) zu den umliegenden SPA-Vogelschutzgebieten (orange)	5
Abb. 3:	TF1, mit Mais bestellt und ohne Brutrevier, Brutreviere der Feldlerche erst im mit Getreide bewirtschaftetem 50 m-Radius der Fläche (18.06.2025).....	8
Abb. 4:	Blick auf die Legehennen-Stallanlage in TF2 mit Brutrevieren von Rauchschwalbe, Bachstelze und Haussperling (14.04.2025)	8
Abb. 5:	Blick von der Stallanlage in die südliche Legehennen-Auslauffläche mit überdachten Schutzunterständen und Brutrevieren von Feldlerche, Haussperling und Grauammer (13.05.2025).....	9
Abb. 6:	Grauammer mit Brutrevier in der Legehennen-Auslauffläche (14.04.2025)	9
Abb. 7:	Haussperlinge mit Brutrevieren im Legehennen-Auslauf (13.05.2025).....	9
Abb. 8:	Stallruine und verlassenes Gehöft im zentralen UR (14.04.2025).....	9
Abb. 9:	Stallruine mit Brutrevier von Hausrotschwanz u. Feldsperling (14.04.2025)	10
Abb. 10:	Feldsperling mit 2 Brutrevieren in der Stallruine (14.04.2025)	10
Abb. 11:	Männl. Hausrotschwanz mit Brutrevier in der Stallruine (28.04.2025).....	10
Abb. 12:	Einflugschneise der Rauchschwalben im verlassenen Gebäude (28.04.2025) ...	10

Abb. 13:	Nistmaterial tragende Rauchschnalbe mit Brutnachweis im verlassenem Gebäude (28.04.2025)	10
Abb. 14:	Futter tragende Rauchschnalbe mit Neststandort im verlassenem Gebäude (28.04.2025).....	10
Abb. 15:	Blick von TF3 auf die Hecken in leichter Hanglage am PG-Rand (18.06.2025) ..	11
Abb. 16:	Futter tragende Dorngrasmücke mit Brutnachweis in den Hecken an der TF3 (18.06.2025).....	11
Abb. 17:	Gerade flügge Graumammer, Brutnachweis für die Art an der TF3 (30.06.2025) ..	11
Abb. 18:	Blick in TF4 mit Feldsoll (13.05.2025).....	12
Abb. 19:	Graumammer im Brutrevier eines Feldsolls im UR von TF4 (13.05.2025)	12
Abb. 20:	Rohbau der geplanten Stallanlage im westlichen Bereich von TF4 (28.03.2025)	12
Abb. 21:	Container am Rohbau, Brutrevier von Feld- und Haussperling (28.03.2025)	12
Abb. 22:	Neststandort des Feldsperlings in den Nischen des Containers (14.04.2025)	12
Abb. 23:	Männlicher Feld- und Haussperling mit Brutrevier am Container (28.03.2025) ...	13
Abb. 24:	Futter tragender Feldsperling mit Brutnachweis im westl. UR (13.05.2025).....	13
Abb. 25:	Hecken- und Staudengesellschaften an der TF4 nördlich des Rohbaus mit Brutrevieren von Dorngrasmücke, Neuntöter und Bluthänfling (30.06.2025)	13
Abb. 26:	Futter tragende Dorngrasmücke mit Brutnachweis in den Stauden am Rohbau (30.06.2025).....	14
Abb. 27:	Männlicher Bluthänfling mit Brutrevier in den Hecken am Rohbau im UR von TF4 (30.06.2025).....	14
Abb. 28:	Männlicher Neuntöter mit Brutrevier in den Hecken am Rohbau im UR von TF4 (30.06.2025).....	14
Abb. 29:	Männliches Schwarzkehlchen auf Nahrungssuche im benachbarten Rapsfeld (13.05.2025).....	14
Abb. 30:	Brutrevier von Schwarz- und Braunkehlchen am Rohbau im westlichen UR (13.05.2025).....	14
Abb. 31:	Männliches Braunkehlchen im Brutrevier am Rohbau (13.05.2025)	15
Abb. 32:	Weibliches Braunkehlchen mit Brutrevier im westlichen UR (13.05.2025)	15
Abb. 33:	Kranich auf Nahrungssuche im östlichen PG (TF1) (28.03.2025).....	15
Abb. 34:	Jagender Rotmilan über der Teilfläche 4 (14.04.2025)	15
Abb. 35:	Über Teilfläche 3 jagender Schwarzmilan (28.04.2025)	15
Abb. 36:	Jagende Rohrweihe über der Teilfläche 4 (28.04.2025)	15
Abb. 37:	Steinschnätzer auf Nahrungssuche im Umfeld der Stallruine (14.04.2025)	16
Abb. 38:	Jagender Raubwürger in den Hecken an der TF3 (18.06.2025)	16
Abb. 39:	Künstliche Nisthilfe für den Weißstorch in der Ortslage Dollshof (28.03.2025) ...	19
Abb. 40:	Blick auf den Bruchwald im südwestlichen UR mit Standort von Horst Nr. 2 (05.02.2025).....	19
Abb. 41:	Horst 2 in einer Schwarzerle im südwestlichen UR (05.02.2025).....	20
Abb. 42:	Üppig mit Schafwolle verzierter Horst 2 (14.04.2025).....	20

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Ergebniskarte Brutreviere Ost.....	22
Anlage 2 – Ergebniskarte Brutreviere Stallanlage.....	23
Anlage 3 – Ergebniskarte Brutreviere West.....	24
Anlage 4 – Ergebniskarte Horststandorte	25

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Südlich des Gemeindeteils Zollchow Dollshof der Gemeinde Nordwestuckermark im Landkreis Uckermark (Land Brandenburg) ist die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PVA) geplant. Hierzu soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der eine Fläche von ca. 60 ha umfasst.

Aufgrund naturräumlicher Voraussetzungen, mit bewirtschaftetem Acker und anthropogener Strukturen innerhalb des Plangebiets (PG), sowie der unmittelbar anliegenden anthropogenen-, Hecken- und Gehölzstrukturen soll eine Revierkartierung des Brutvogelbestandes inkl. 50 m-Radius (Untersuchungsraum/UR) um das Plangebiet durchgeführt werden. Ermittelte Brutvogelreviere und Neststandorte der Brutvögel sind als Punktangaben in aussagefähigen Karten darzustellen, eine Artenliste des Brutvogelbestandes ist vorzulegen.

Zudem hat eine Horstkartierung von Groß- und Greifvögeln im Bereich des Plangebiets + 500 m-Radius zu erfolgen. Ermittelte Horststandorte sind punktgenau in aussagefähigen Karten darzustellen.

1.2 Lage des Untersuchungsgebietes

Der Untersuchungsraum (UR), der sich aus 4 Teilgebieten zusammensetzt, befindet sich mit seinem Zentrum ca. 600 m südöstlich von Zollchow Dollshof, einem Gemeindeteil des OT Röpersdorf/Sternhagen der Gemeinde Nordwestuckermark im Landkreis Uckermark (Land Brandenburg). Die 4 Teilgebiete des UR lassen sich in ein östliches und 3 zentrale Teilbereiche untergliedern. Die östliche Teilfläche (TF1) von ca. 8 ha ist in Ackergelände eingebettet, die südliche Begrenzung bildet ein unbefestigter Feldweg. Die östliche der 3 zentralen Teilflächen (TF2) besteht in vollem Umfang aus der Freiland-Stallanlage der Firma Ucker-Ei GmbH. Das ca. 16 ha große, umzäunte und nicht begehbare Betriebsgelände dient v.a. Legehennen in Freilandhaltung als Auslauffläche. Die nördliche der 3 zentralen Teilflächen (TF3) von ca. 9 ha ist wiederum in Ackergelände eingebettet, östlich wird sie von der Zufahrt zur Freiland-Stallanlage, westlich von der Gemeindestraße Sternhagen/K7321 – Zollchow begrenzt. Am südwestlichen PG-Rand dieser nördlichen Teilfläche befindet sich eine Hecken- und Gehölzstruktur in leichter Hanglage. Auch die südliche der zentralen Teilflächen (TF4) von ca. 28 ha befindet sich innerhalb landwirtschaftlicher Nutzflächen. Östlich wird sie von einem unbefestigten Feldweg, nordwestlich wiederum von der Gemeindestraße Sternhagen/K7321 – Zollchow begrenzt. Am westlichen Plangebietsrand von TF4 befindet sich zudem der Rohbau einer zweiten geplanten Stallanlage der Firma Ucker-Ei GmbH. Im zentralen UR befinden sich mehrere Feldsölle, im östlichen Bereich eine Gehölzinsel und zwei anthropogene Strukturen

in Form einer einsturzgefährdeten, ehemaligen Stallanlage und eines verlassenen Wohngebäudes.

Der Kernraum der Projektfläche besteht, neben der Auslaufläche für Legehennen in TF2, ausschließlich aus intensiv bewirtschafteter Agrarfläche, 2025 mit dem Anbau von Getreide u. Mais (nur TF1). Zur detaillierten Abgrenzung und Lage siehe Abb. 1.

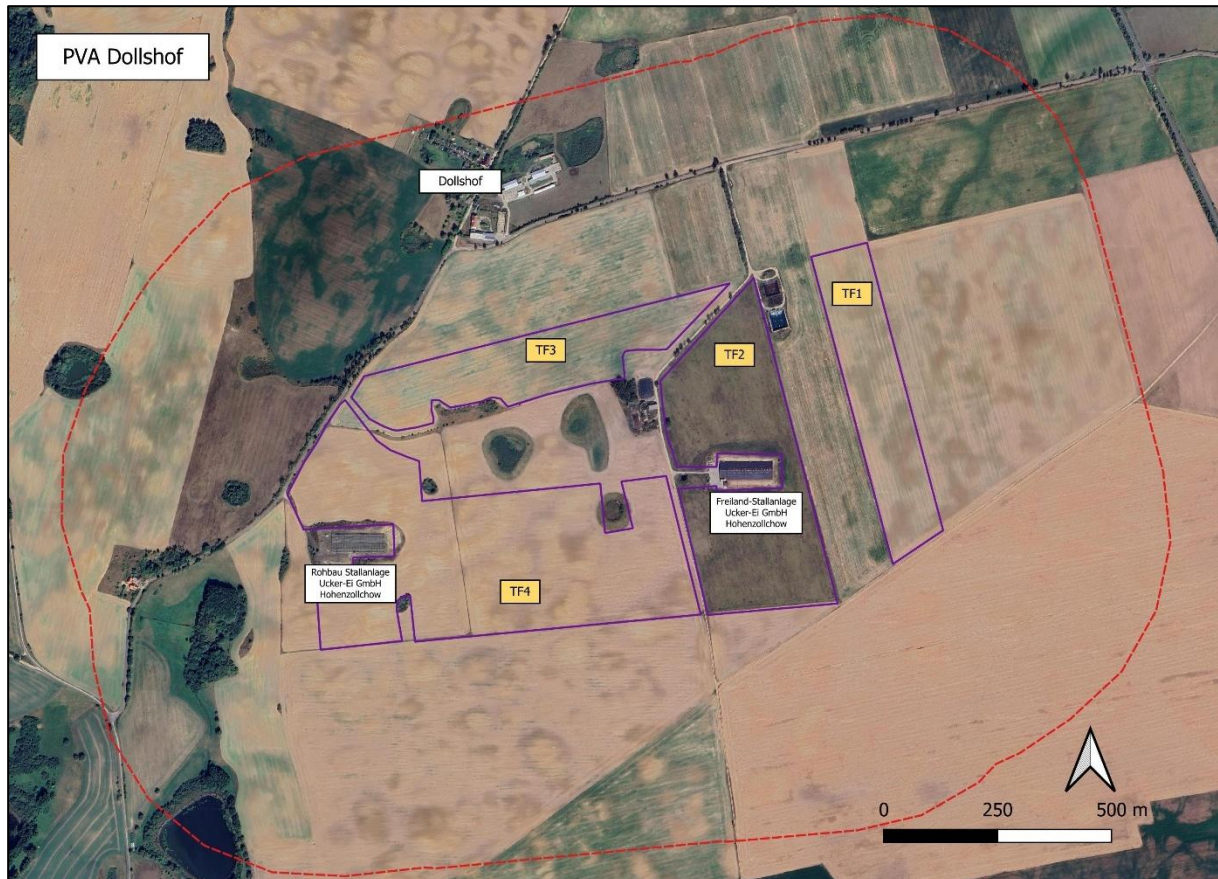


Abb. 1: Plangebiet (lila) mit 50 m-Radius (grün) und 500 m-Radius (rot)
(Hintergrundkarte Google Satellite)

1.3 Lage des Plangebiets zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten

Der UR der PVA Dollshof wird von keinem Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) unmittelbar tangiert. Eine Auflistung der umliegenden SPA-Vogelschutzgebiete mit Entfernungsangaben der nächstliegenden Randzonen zur PVA Dollshof ist der Tab. 1 zu entnehmen. Eine detaillierte Gesamtdarstellung ist auf Abb. 2 einzusehen.

Mit ca. 750 m besitzt das SPA-Vogelschutzgebiet 7014 "Uckerniederung" eine nur geringe Entfernung zum PG der PVA Dollshof. Unter den zu schützenden Brutvogelarten für das Europäische Vogelschutzgebiet "Uckerniederung" erscheinen Kranich, Seeadler, Rotmilan, Schwarzmilan und Rohrweihe regelmäßig zur Nahrungsaufnahme bzw. Jagd im PG der PVA Dollshof, der Neuntöter besitzt ein Brutrevier im UR der PVA Dollshof.

Tab. 1: Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Dollshof

EU-Gebietsnummer	Gebietsnummer intern	Gebietsname	Nächstliegende Ortsangabe	Entfernung zur PVA
DE 2649-421	7014	Uckerniederung	Zollchow	0,75 km
DE 2948-401	7006	Schorfheide-Chorin	Potzlow/Potzlower See	3,9 km
DE 2746-401	7005	Uckermärkische Seenlandschaft	Klein-Sperrenwalde	5,0 km

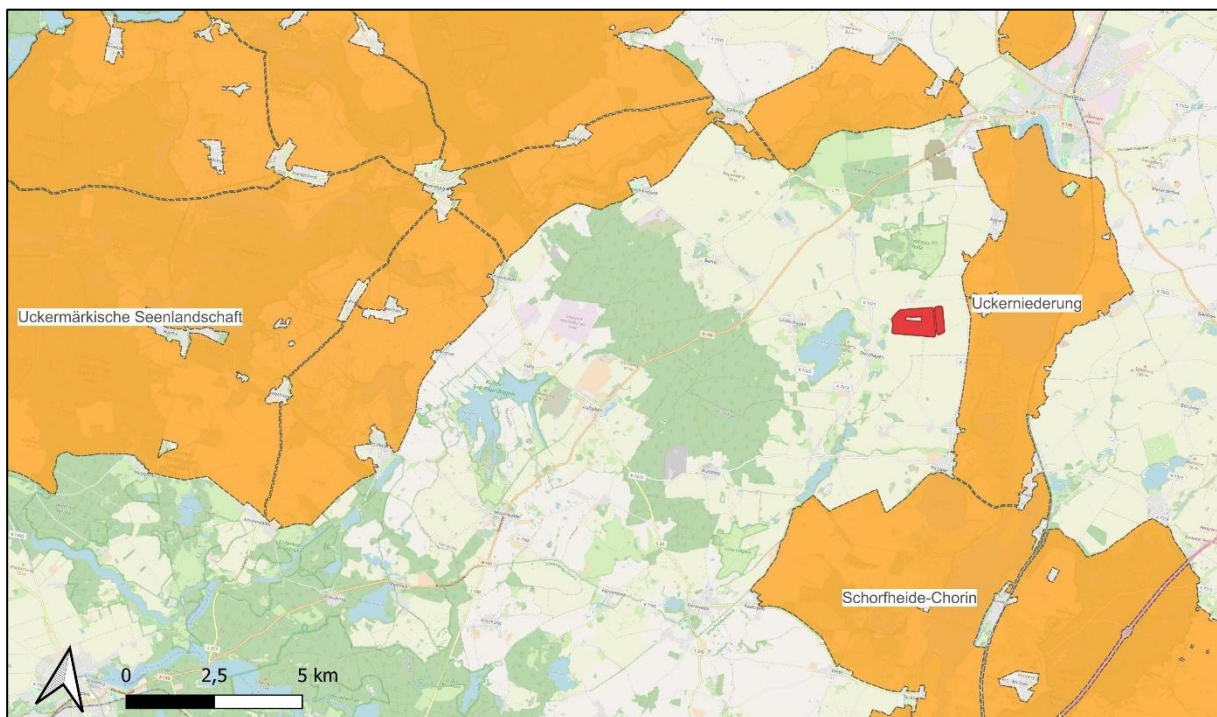


Abb. 2: Lage der PVA Dollshof (rot) zu den umliegenden SPA-Vogelschutzgebieten (orange) (Hintergrundkarte OpenStreetMap)

2 Methodik

2.1 Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel)

Der Untersuchungsraum wurde im Vorfeld mit Hilfe von Topografischen Karten (TK10), Digitalen Orthophotos (Luftbilder, DOP20) sowie Infrarot-Luftbildaufnahmen (DOP20cir) auf Lage, Struktur und Einbettung in benachbarte Naturräume untersucht.

Die Ermittlung des gesamten Artenspektrums der Brutvögel im Plangebiet, plus 50 m-Radius, erfolgte als Revierkartierung nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL., 2005).

Beginnend in der Morgendämmerung/Sonnenaufgang fanden 7 Begehungen von Ende März bis Ende Juni zur Erfassung des tagaktiven Brutvogelbestandes statt (s. Tab. 2). Zudem er-

folgten, mit einsetzender Dunkelheit, 2 Nachtbegehungen im Mai und Juni zur Erfassung sonstiger dämmerungs- und nachtaktiver Arten (s. Tab. 2). Bei günstiger Witterung wurden, unter Zuhilfenahme von Fernglas und Foto-Teleoptik, zu jeder Begehung sämtliche anthropogenen-, Hecken- und Gehölzstrukturen im UR untersucht. Die Offenlandbereiche (Ackerflächen) wurden in ca. 200 m Streifen abgegangen. Die nicht zugängliche Auslaufläche und Stallanlage für Legehennen der Ucker-Ei GmbH (TF2) wurde zum 4. Begehungstermin am 13. Mai in Absprache und unter Aufsicht des Eigentümers (Fr. Mittelstädt) direkt begangen, bei allen restlichen Terminen vom PG-Rand aus observiert. Startpunkt und Routenverlauf wurden variabel gestaltet, um auch der höchsten Gesangsaktivität aller Arten in den einzelnen Teilbereichen Rechnung zu tragen. Während der Begehungen wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Fläche gebundenen Vögel punktgenau, unter Verwendung standardisierter Symbole, in die Tageskarten eingetragen. Der Fokus dabei lag auf der Erfassung revieranzeigender Merkmale (SÜDBECK ET AL., 2005) zur Ermittlung und Abgrenzung der Papierreviere. Die Erfassungstermine wurden nach den allgemeinen Empfehlungen (SÜDBECK ET AL., 2005) gewählt. Die Auswertung der Erfassungen, wie z.B. artspezifische Wertungsgrenzen, erfolgte über die Artsteckbriefe (SÜDBECK ET AL., 2005). Für verschiedene Arten, die optisch oder akustisch schwer erfassbar sind, und deren Vorkommen potenziell nicht ausgeschlossen werden konnte, kam eine Klangattrappe (SÜDBECK ET AL., 2005) zum Einsatz, um eine Reaktion der entsprechenden Art zu provozieren. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Habitatstrukturen im Untersuchungsraum der PVA Dollshof wurde der Klangattrappen-Einsatz für die Arten Rebhuhn, Wachtel und Wachtelkönig gewählt.

Tab. 2: Begehungstermine zur Brutvogelerfassung

Nr.	Datum	Witterung
Begehung tagsüber		
1	28.03.2025	1-7° C, Frühnebel, später sonnig, leichter Wind
2	14.04.2025	8° C, sonnig, leichter Wind
3	28.04.2025	4-10° C, sonnig, leichter Wind
4	13.05.2025	5-11° C, sonnig, leichter Wind
5	26.05.2025	12-17° C, leicht bewölkt, überwiegend sonnig, leichter Wind
6	18.06.2025	15° C, sonnig, leichter Wind
7	30.06.2025	13° C, sonnig, leichter Wind
Begehung nachts		
N1	26.05.2025	14° C, bewölkt, leichter Wind
N2	30.06.2025	14-12° C, klar, leichter Wind

2.2 Horsterfassung Groß- und Greifvögel

Die angewandte Methodik zur Horsterfassung von Greif- und Großvögeln richtete sich dabei nach SÜDBECK ET AL. (2005). Die Übersichtsbegehung zur Horsterfassung im UR (PG + 500 m-Radius) erfolgte am 05. Februar zur laubfreien Zeit. Zur Horstsuche wurden im UR sämtliche Einzelbäume, Gehölzgruppen, Feldgehölze der Ackerränder, Feldsölle, Alleebäume und Bruchwaldgebiete begangen. Die ermittelten Horststandorte wurden über ein GPS-Gerät eingemessen und punktgenau in die Kartendarstellung überführt. Im Mai und Juni erfolgte dann die Kontrolle der ermittelten Horste. Mittels Fernglases und Foto-Teleoptik wurde der Zustand des Horstes und ein möglicher Besatz durch Jungvögel kontrolliert, zudem wurde der Bodenbereich unter den Horsten auf Kotspuren untersucht.

Tab. 3: Begehungstermine zur Horsterfassung

Horsterfassung Greif- und Großvögel	Datum	Witterung
Horstsuche	04.02.2025	3° C, sonnig, leichter Wind
1. Horstkontrolle	13.05.2025	15° C, sonnig, leichter Wind
2. Horstkontrolle	18.06.2025	20° C, sonnig, leichter – frischer Wind

3 Ergebnisse

3.1 Erfassung der Brutvögel (Kleinvögel)

Bei der Erfassung der Brutvögel im UR (PG + 50 m-Radius) konnten insgesamt 72 Brutreviere von 20 Arten ermittelt werden (s. Tab. 4).

Die Fläche von TF1 wurde zeitig im Jahr umgebrochen und erst Ende Mai mit Mais bestellt. Während des gesamten Begehungszeitraums konnte im östlichen PG kein Brutrevier einer Art lokalisiert werden. Lediglich im westlichen und südlichen 50 m-Radius von TF1, mit Getreide bewirtschaftet, konnten 4 Brutreviere der **Feldlerche** erfasst werden.



Abb. 3: TF1, mit Mais bestellt und ohne Brutrevier, Brutreviere der Feldlerche erst im mit Getreide bewirtschaftetem 50 m-Radius der Fläche (18.06.2025)

TF2 dient in vollem Umfang als Auslauffläche für die Legehennen der Ucker-Ei GmbH. Da sich die Hennen überwiegend im näheren Umfeld der Stallanlage aufhalten, wird das weitläufige Wiesengelände von **Graumammer** und **Feldlerche** als Brutrevier genutzt. Zudem wurden mehrere überdachte Schutzunterstände der Hennen auf dem Wiesengelände vom **Haussperling** als Brutrevier okkupiert. Im 50 m-Radius der Auslauffläche, ackerbaulich mit Getreide bewirtschaftet, konnte ein weiteres Brutrevier der **Feldlerche** und eines der **Schafstelze** erfasst werden. Die eigentliche Stallanlage mit unmittelbarem Umfeld, als anthropogener Struktur im 50 m-Radius von TF2, beherbergt einige Brutreviere typischer Kulturfolger. So konnten in der südexponierten Dachkonstruktion der Stallanlage mindestens 8 Brutreviere vom **Haussperling** beobachtet werden, weitere existieren in den Nischen eines Containers auf dem Gelände. Auch von **Rauchschwalbe** und **Bachstelze** konnten Brutreviere im Umfeld der Stallanlage registriert werden.



Abb. 4: Blick auf die Legehennen-Stallanlage in TF2 mit Brutrevieren von Rauchschwalbe, Bachstelze und Haussperling (14.04.2025)



Abb. 5: Blick von der Stallanlage in die südliche Legehennen-Auslaufläche mit überdachten Schutzunterständen und Brutrevieren von Feldlerche, Haussperling und Graumammer (13.05.2025)



Abb. 6: Graumammer mit Brutrevier in der Legehennen-Auslaufläche (14.04.2025)



Abb. 7: Haussperlinge mit Brutrevieren im Legehennen-Auslauf (13.05.2025)

Mit einer einsturzgefährdeten, ehemaligen Stallanlage und einem verlassenen Wohngebäude befindet sich eine weitere anthropogene Struktur im zentralen, nordöstlichen UR. Innerhalb der alten Gemäuer konnten Brutreviere von **Rauchschwalbe**, **Bachstelze**, **Hausrotschwanz**, **Star** und **Feldsperling** erfasst werden. In den unmittelbar benachbarten Hecken- und Staudengesellschaften verfügt die **Dorngrasmücke** über 2 Brutreviere.



Abb. 8: Stallruine und verlassenes Gehöft im zentralen UR (14.04.2025)



Abb. 9: Stallruine mit Brutrevier von Hausrotschwanz u. Feldsperling (14.04.2025)



Abb. 10: Feldsperling mit 2 Brutrevieren in der Stallruine (14.04.2025)



Abb. 11: Männl. Hausrotschwanz mit Brutrevier in der Stallruine (28.04.2025)



Abb. 12: Einflugschneise der Rauchschwalben im verlassenen Gebäude (28.04.2025)



Abb. 13: Nistmaterial tragende Rauchschwalbe mit Brutnachweis im verlassenen Gebäude (28.04.2025)



Abb. 14: Futter tragende Rauchschwalbe mit Neststandort im verlassenen Gebäude (28.04.2025)

Im nördlichen, zentralen PG (TF3), 2025 mit Getreide bewirtschaftet, konnten weitere 2 Brutreviere der **Feldlerche** innerhalb des PG, ein Weiteres und 2 Reviere der **Graumammer** im 50 m-Radius der Fläche beobachtet werden. Für die **Graumammer** konnte der Brutnachweis durch

die Beobachtung geführter, schon flügger Jungvögel an der TF3 erbracht werden. Zudem grenzt im südwestlichen Bereich eine Heckenstruktur in leichter Hanglage an TF3, mit weiteren Brutrevieren von **Goldammer**, **Klappergrasmücke** und **Dorngrasmücke** (Brutnachweis – männlicher Altvogel mit erbeuteter Raupe vom Tagpfauenauge).



Abb. 15: Blick von TF3 auf die Hecken in leichter Hanglage am PG-Rand (18.06.2025)



Abb. 16: Futter tragende Dorngrasmücke mit Brutnachweis in den Hecken an der TF3 (18.06.2025)



Abb. 17: Gerade flügge Grauammer, Brutnachweis für die Art an der TF3 (30.06.2025)

Mit ca. 28 ha ist TF4 die weitläufigste Fläche der 4 Teilflächen, 2025 ackerbaulich ausnahmslos mit Getreide bewirtschaftet. 8 Brutreviere der **Feldlerche** und eines von **Wachtel** und **Goldammer** konnten innerhalb von TF4 erfasst werden, im UR der Getreide-Flächen von TF4 wurden weitere 3 Reviere der **Feldlerche** und je eines von **Wachtel** und **Grauammer** lokalisiert. Im Bereich der Feldsölle im nördlichen UR von TF4 konnte je ein Brutrevier von **Sumpfrohrsänger** und **Grauammer** beobachtet werden.



Abb. 18: Blick in TF4 mit Feldsoll (13.05.2025)



Abb. 19: Grauammer im Brutrevier eines Feldsolls im UR von TF4 (13.05.2025)

Der westliche UR von TF4 verfügt mit dem Rohbau einer zweiten geplanten Stallanlage für Legehennen über eine anthropogene Struktur, in deren Umfeld Brutreviere vieler weiterer, z.T. bedrohter Arten erfasst werden konnten. Die Stahl- und Holz-Konstruktion des Rohbaus wurde von der **Bachstelze** als Brutrevier genutzt, die Öffnungen und Nischen eines für die Elektrik am Rohbau platzierten Containers wurden von **Feld-** und **Hausesperling** als Neststandort mit Brutnachweis genutzt.



Abb. 20: Rohbau der geplanten Stallanlage im westlichen Bereich von TF4 (28.03.2025)



Abb. 21: Container am Rohbau, Brutrevier von Feld- und Hausesperling (28.03.2025)



Abb. 22: Neststandort des Feldsperlings in den Nischen des Containers (14.04.2025)



Abb. 23: Männlicher Feld- und Haussperling mit Brutrevier am Container (28.03.2025)



Abb. 24: Futter tragender Feldsperling mit Brutnachweis im westl. UR (13.05.2025)

Im Übergang zu den Getreideflächen von TF4 verfügt der UR im gesamten Umfeld des Rohbaus über Heckenstrukturen und Hochstaudengesellschaften mit je einem Brutrevier der Arten **Braunkehlchen**, **Schwarzkehlchen**, **Dorngrasmücke**, **Neuntöter** und **Bluthänfling**. Ferner wurde in den straßenbegleitenden Hecken der Gemeindestraße Zollchow-Sternhagen im westlichsten UR jeweils ein Revier von **Nachtigall** und **Mönchsgrasmücke** beobachtet.



Abb. 25: Hecken- und Staudengesellschaften an der TF4 nördlich des Rohbaus mit Brutrevieren von Dorngrasmücke, Neuntöter und Bluthänfling (30.06.2025)



Abb. 26: Futter tragende Dorngrasmücke mit Brutnachweis in den Stauden am Rohbau (30.06.2025)



Abb. 27: Männlicher Bluthänfling mit Brutrevier in den Hecken am Rohbau im UR von TF4 (30.06.2025)



Abb. 28: Männlicher Neuntöter mit Brutrevier in den Hecken am Rohbau im UR von TF4 (30.06.2025)



Abb. 29: Männliches Schwarzkehlchen auf Nahrungssuche im benachbarten Rapsfeld (13.05.2025)



Abb. 30: Brutrevier von Schwarz- und Braunkehlchen am Rohbau im westlichen UR (13.05.2025)



Abb. 31: Männliches Braunkehlchen im Brutrevier am Rohbau (13.05.2025)



Abb. 32: Weibliches Braunkehlchen mit Brutrevier im westlichen UR (13.05.2025)

Mehrfach oder regelmäßig, auf Jagd oder Nahrungssuche in den Offenland-Flächen des Plangebietes, beobachtet werden konnten die Arten **Kranich**, **Seeadler**, **Rotmilan**, **Schwarzmilan**, **Mäusebussard**, **Rohrweihe**, **Habicht**, **Turmfalke**, **Lachmöwe**, **Ringeltaube**, **Mehlschwalbe**, **Saatkrähe**, **Nebelkrähe**, **Kolkrabe**, **Raubwürger**, **Rohrhammer** und **Stieglitz**. Zur Zugzeit Ende März konnten mehrere Trupps der **Wacholderdrossel** im PG, am 14. April ein kleiner Trupp vom **Steinschmätzer** im Bereich der Stallruine und ein **Wiedehopf** im nordöstlichen UR von TF2 bei der Nahrungsaufnahme beobachtet werden.



Abb. 33: Kranich auf Nahrungssuche im östlichen PG (TF1) (28.03.2025)



Abb. 34: Jager Rotmilan über der Teilfläche 4 (14.04.2025)



Abb. 35: Über Teilfläche 3 jager Schwarzmilan (28.04.2025)



Abb. 36: Jager Rohrweihe über der Teilfläche 4 (28.04.2025)



Abb. 37: Steinschmätzer auf Nahrungssuche im Umfeld der Stallruine (14.04.2025)



Abb. 38: Jagender Raubwürger in den Hecken an der TF3 (18.06.2025)

Nachfolgend werden alle im UR (PG + 50 m-Radius) erfassten Brutvögel und Nahrungsgäste aufgelistet.

Tab. 4: Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plangebiet
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-	-	3
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	-	-	1
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	2	-	-	1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	-	-	4
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-	11	9
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-	-	5
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	-	1	1
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	V	*	-	3	5
Habicht	<i>Astur gentilis</i>	*	V	X	Nahrungsgast	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-	-	1
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	*	*	-	2	11
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	-	-	1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	X	Nahrungsgast/Durchzügler	

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plangebiet
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	V	-	Nahrungsgast	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	*	-	Nahrungsgast	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	-	1
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	-	-	1
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	3	X	-	1
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	V	-	Nahrungsgast	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-	-	4
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	3	X	Nahrungsgast	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	*	X	Nahrungsgast	
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	V	-	Nahrungsgast	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	-	-	1
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	*	*	-	-	1
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	X	Nahrungsgast	
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	*	*	X	Nahrungsgast	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	*	-	-	1
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	-	-	1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	3	-	Nahrungsgast	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	*	*	-	1	1

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plangebiet
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	3	3	-	Nahrungsgast	
Wintergoldhähn- chen	<i>Regulus regulus</i>	*	2	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Anzahl Brutreviere					18	54
Anzahl Brutvogelarten					5	20

Legende:

RL D 2021

Gefährdung Rote Liste Deutschland (RYS LAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STA-
MER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C.)

RL BB 2019

Gefährdung Rote Liste Brandenburg (LFU 2019)

Gefährdungsstatus RL

0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art
der Vorwarnliste, R = Arten mit geographischer Restriktion/extrem selten

VS-RL Anhang I

Besonders zu schützende Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

3.2 Horsterfassung Groß- und Greifvögel

Bei den Begehungen zur Horstkartierung konnten 2 Großvogelhorste (s. Anlage 4) im UR (PG + 500 m-Radius) der PVA Dollshof entdeckt und dokumentiert werden. Ein aktuelles Brutgeschehen konnte an beiden Horsten 2025 nicht beobachtet werden. Horst 2, als Greifvogel-Horst, wurde während der umfangreichen Begehungen regelmäßig observiert, auch um eine eventuelle Nachnutzung (v.a. Baumfalke) auszuschließen.

Tab. 5: Übersicht der Horststandorte

Horst- Nr.	Art dt.	Art wiss.	Art Kürz.	Jahr	Brut- erfolg	Baum- art	Koordinaten	
							X	Y
1	Weiß- storch unbesetzt	<i>Ciconia ciconia</i>	Ws	2025	-	künstli- che Nisthilfe, Mast	420965,254	5901708,945
2	unbesetzt	-	-	2025	-	Schwarz erle	420397,486	5900795,954

Mit Horst 1 handelt es sich um eine künstliche Nisthilfe (Mast mit Wagenrad) für den Weißstorch in der Ortslage Dollshof, welcher hier am Rand der Ortshauptstraße errichtet wurde. Nach Aussage einer Einwohnerin von Dollshof war die Nisthilfe in den vergangenen Jahren alljährlich von einem Storchenpaar mit Brutnachweis besetzt. Warum es 2025 zu keinem Besatz des Horstes kam, bleibt unklar. Eventuell waren umfangreiche Baumaßnahmen (Asphaltierung der Dorfstraße) ein zu großer Störfaktor für die Vögel.



Abb. 39: Künstliche Nisthilfe für den Weißstorch in der Ortslage Dollshof (28.03.2025)

Horst 2 befindet sich einem Bruchwaldgebiet im südwestlichen UR. Als Horstbaum dient eine ca. 18 m hohe Schwarzerle, die sich im nördlichen Randbereich des Erlenbruchs befindet. Der Horst selbst wurde in einer Gabelung des Hauptstammes in ca. 15 m Höhe errichtet. Während des gesamten Beobachtungszeitraumes konnten am Horst 2 keinerlei Spuren oder Aktivitäten, die auf eine aktuelle Nutzung hinweisen, registriert werden. Die üppige Auskleidung des Horstes mit Schafwolle könnte auf eine ehemalige Nist des Schwarzmilans deuten.



Abb. 40: Blick auf den Bruchwald im südwestlichen UR mit Standort von Horst Nr. 2 (05.02.2025)



Abb. 41: Horst 2 in einer Schwarzerle im südwestlichen UR (05.02.2025)



Abb. 42: Üppig mit Schafwolle verzierter Horst 2 (14.04.2025)

Quellenverzeichnis

LFU 2019, LANDESAMT FÜR UMWELT (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Herausgegeben in Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4 2019.

RYSLAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz, S. 13-112.

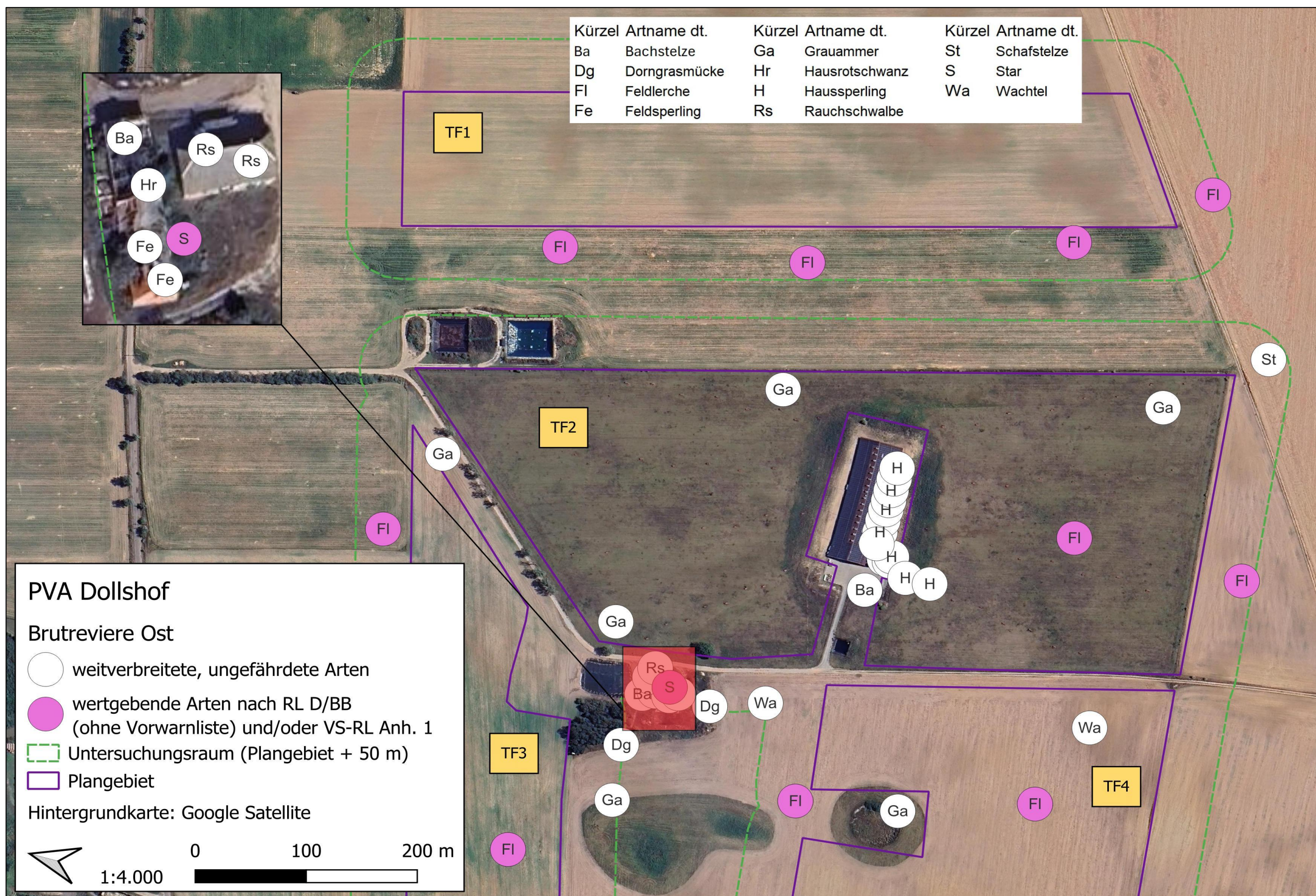
SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T.J., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., DRÖSCHMEISTER, R. & SUDFELDT, C. (2025): Die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. Überarbeitete Auflage. Münster.

VS-RL 2009, RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

Anlagen

Anlage 1 – Ergebniskarte Brutreviere Ost



Anlage 2 – Ergebniskarte Brutreviere Stallanlage



PVA Dollshof

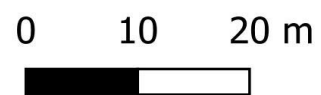
Brutreviere Stallanlage

- weitverbreitete, ungefährdete Arten
- wertgebende Arten nach RL D/BB (ohne Vorwarnliste) und/oder VS-RL Anh. 1
- Plangebiet

Hintergrundkarte: Google Satellite



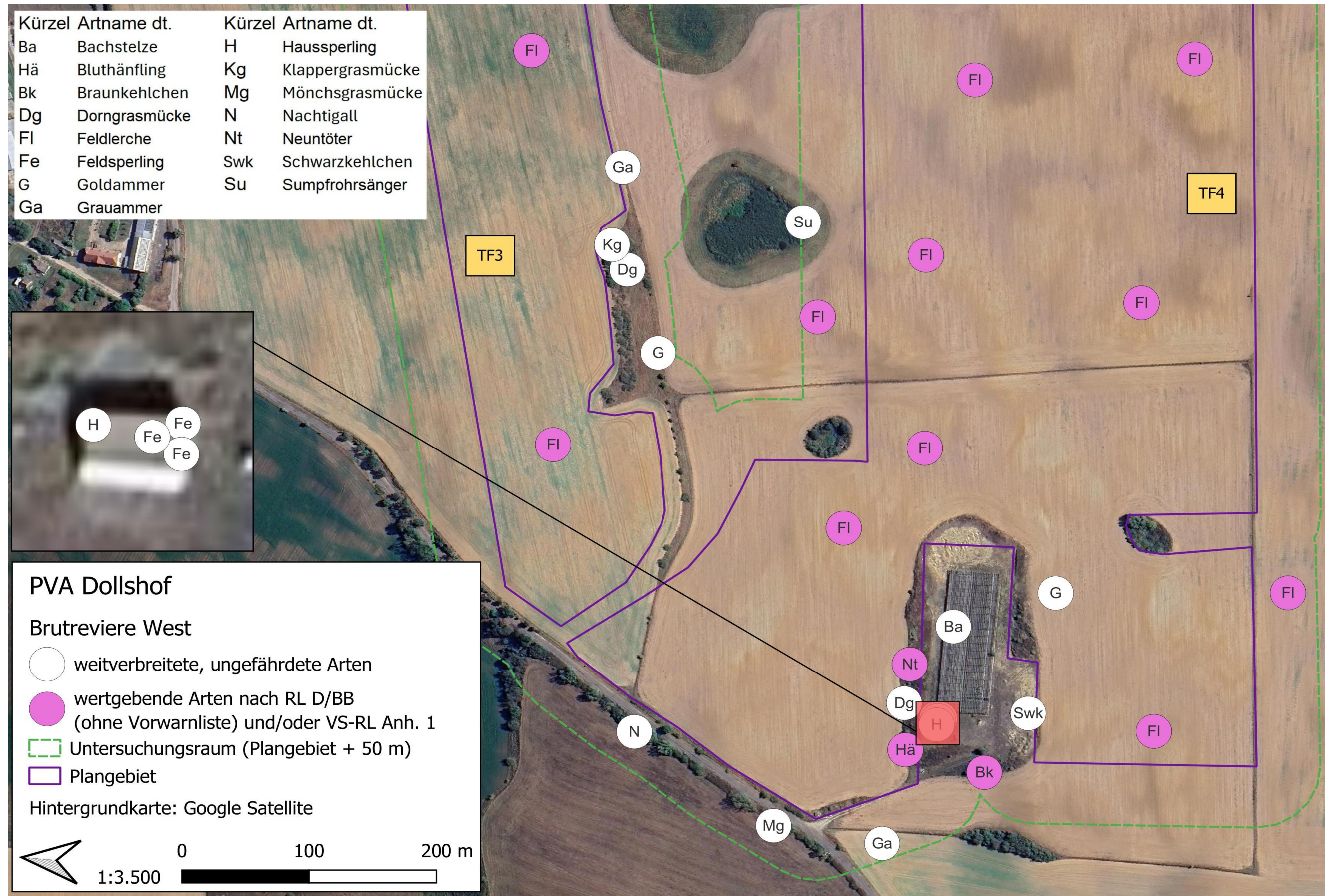
1:800



Kürzel Artname dt.

- Ba Bachstelze
- H Haussperling
- Rs Rauchschwalbe

Anlage 3 – Ergebniskarte Brutreviere West



Anlage 4 – Ergebniskarte Horststandorte

